

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 55=75 (1909)

Heft: 7

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

muss erst die Vorlaufkraft des Rohres überwinden und verzehrt hierbei einen grossen Teil seiner Kraft. Das Rohr steht daher nach dem Schuss einen Augenblick still, ehe es sich rückwärts bewegt. Der nun folgende Rohrrücklauf lässt sich aber, da eine erhebliche Kraft des Rückstosses bereits verbraucht ist, auf einer viel kürzeren Strecke und mit einer viel weniger starken Bremse zum Stehen bringen als beim Rohrrücklaufgeschütz, wo der Rückstoss das Rohr mit unverminderter Kraft zurückschleudert. Sobald das Rohr bis zur Normalstellung zurückgelaufen ist, schnappt die Klinke ein und hält es in dieser Stellung fest. Die Vorholvorrichtung hat sich durch das Zurückgleiten selbsttätig gespannt, und das Spiel kann von neuem beginnen.

Als Hauptvorzüge des neuen Modells ergeben sich folgende: Der Teil der Lafette, auf dem das Rohr vor- und zurückgleitet, kann erheblich kürzer, die Rücklaufbremse weniger stark als beim Rohrrücklaufgeschütz sein. Die ganze Lafette kann also kürzer und leichter konstruiert werden. Dies kommt der für Feld- und Gebirgsartillerie so sehnlichst erstrebten Beweglichkeit des Materials zugute oder ermöglicht, das ersparte Gewicht bei andern wichtigen Teilen der Lafette, z. B. den Schutzschilden, zu verwerten. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass das Rohr nach dem Schuss nicht rückwärts über seine Anfangsstellung hinausläuft. Beim Rohrrücklaufgeschütz ist dies in erheblichem Masse der Fall, und schon häufig hat dieses weite Zurückschlagen des Rohres Verletzungen der Bedienungsmannschaften hervorgerufen, sobald einzelne Kanoniere im Eifer des Gefechts die nötige Vorsicht ausser acht liessen und in den Bereich des Rohrrücklaufes gerieten. Das Prinzip des Rohrvorlaufs verringert ferner erheblich alle beim Schuss auftretenden Rückstosswirkungen, die sich auch in ballistischer Beziehung unangenehm bemerkbar machen.

Praktisch verwendet hat Frankreich die neue Erfindung bereits bei seinen neu eingeführten Gebirgseschützen. Diese Geschütze werden aber wohl für einige Zeit die einzigen Vertreter des neuen Typus bleiben. Denn wenn auch die Zukunft dem Rohrvorlauf gehören sollte, so sprechen doch sehr gewichtige Bedenken, in der Hauptsache finanzieller Art, gegen eine baldige, erneute Umbewaffnung der Grossmachtartillerien, deren technische Prüfungskommissionen allerdings eifrigst mit Versuchen mit den neuen Geschützen beschäftigt sind.

Eidgenossenschaft.

— In Bern haben die jährlichen **Kriegsspiellübungen** begonnen, zu denen sämtliche Offiziere des Generalstabes einberufen sind. An den gegenwärtigen Uebungen, die von Oberst Sprecher geleitet werden, nehmen etwa 30 Offiziere teil. Die Kurse dauern die ganze Woche.

Ausland.

Frankreich. Ueber die gelegentlich der vorjährigen grossen Truppenübungen zur Verminderung der Traglast des Infanteristen angestellten Versuche (vgl. Militär-Wochenblatt 1908, Sp. 3695) wird auf Grund der eingegangenen Berichte gemeldet: Fern vom Feinde folgten einem jeden Bataillon 4 fahrbare Feldküchen, 4 Gepäck- und Lebensmittel-, 4 Munitions- und 1 Medizinwagen, jedem Regiment 1 Feldküche 1 Gepäckwagen, 2 Wagen mit Werkzeug, 1 Feldschmiede; in unmittelbarer Nähe des Feindes folgte dem Bataillon ein Medizin-, dem Regiment ein Werkzeugwagen, der Brigade alle übrigen Fahrzeuge; für das Gefecht wurde über den Train nach Umständen verfügt, grundsätzlich war er in zwei Staffeln geteilt, von denen die erste aus den Medizin-, Munitions- und einem Werkzeugwagen, die zweite aus den übrigen Fuhrwerken bestand. Von Munitionswagen wurden drei Arten erprobt, welche sich alle bewährten, doch schien ein neues Muster seiner Leichtigkeit wegen den Vorzug zu verdienen. Die Lebensmittel- und Gepäck- wie die Werkzeugwagen bewährten sich, die Felaschmieden erwiesen sich bei der grossen Zahl von Pferden als unentbehrlich. Die Verwendung der einspännigen Medizinwagen und der Feldküchen litt unter mangelhafter Bepannung mit gemieteten Pferden und ungeeigneter Bedienung; sie durften sich nur im Schritt bewegen. Die Feldküchen, von denen mehrere Gattungen Versuchen unterzogen wurden, erfüllten ihren Zweck. — Das Gesamturteil lautete dahin, dass es sich empfiehlt, die Traglast zu vermindern, indem man einen Teil davon auf Wagen mit sich führt, und dieses Ziel durch technische Verbesserungen der dazu erforderlichen Hilfsmittel fördert. **Militär-Wochenblatt.**

Frankreich. Gegen die zahlreichen **Urlaubsbewilligungen an Sonntagen** richtet sich eine Verfügung des Kommandierenden des 8. Armeekorps. Diese Urlauber kehren erst während der Nacht heim, oft nach langer Fahrt. Auch sollen sie auf gewissen Uebergangsbahnhöfen in solcher Zahl anzutreffen sein, dass sie keinen Platz in den Wartesälen haben und oft stundenlang der Witterung ausgesetzt sind. Daraus ergibt sich, dass die Urlauber sowohl wie die übrigen Leute, die durch deren Rückkehr in der Nacht fortwährend im Schlaf gestört werden, nicht die nötigen Kräfte für den Dienst am nächsten Tag haben, und dass die Urlauber zahlreiche Erkältungskrankheiten mitbringen. Infolgedessen soll ausserhalb der hohen Festtage höchstens ein Viertel der Mannschaftsstärkeurlaubt werden. Die Rückkehr ist mit besondern Ausnahmen auf spätestens Mitternacht anzuordnen. **Militär-Wochenblatt.**

Italien. Die Zentralschiesschule in Parma wendet neuerdings auf Betreiben ihres Kommandeurs, Generals A. Crispo, immer mehr ihre Tätigkeit der allgemeinen praktischen Ausbildung ihrer Besucher zu. So wurde kürzlich von den 23 zur Schule kommandierten Alpini-Unterleutnants unter Führung eines älteren, besonders erprobten Alpini-Offiziers ein winterlicher Gebirgsmarsch durch den Apennin von Parma ausgeführt. Der 13 Stunden erfordernde Marsch erstreckte sich auf

50 km und führte über den 1640 m hohen M. Gottero, so dass im Aufstieg und Abstieg Höhenunterschiede von im ganzen 1200 m zu überwinden waren. Sämtliche Teilnehmer waren mit Skis ausgerüstet und wurden in ihrem Gebrauch geübt, so dass eine Vorbildung für die Winterübungen geschaffen wurde, die der jungen Offiziere in ihren Regimentern warten; auch die Anlage und Führung eines Marschjournals und Anfertigung von Berichten bildeten Gegenstand der Uebung.

Militär-Wochenblatt.

Massiv Silber u. schwer versilberte

Bestecke und Tafelgeräte, sind stets willkommene, nützliche Fest- u. Hochzeitsgeschenke. Reich illustr. Katalog (1250 photogr. Abbild.) gratis und franko

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern
(H 6200 Lz. V) Kurplatz Nr. 29.

Erste Schweiz. Turngeräte-Fabrik

Vertreter Hch. Wæffler, Turnlehrer in Aarau, an welchen alle Korrespondenzen zu richten sind. (4)

L. C. Smith & Bros. Visible Schreibmaschine.

Für Militärzwecke die geeignetste. Einfache (Umschalt-)Klaviatur. Kugellager an jedem Typenhebel. In bequemem Transport-Lederkasten. Verlangen Sie sofort ausführlichen Katalog. Hugo Schuster & Cie., Basel, Falknerstr. 4.

Patentanwälte

Ing. G. Roth & Cie.
Zürich I. Limmatquai 94.
Anmeldung und Verwertung von Patenten prompt und gewissenhaft; Marken- und Musterschutz. (18)

Die Wybert-Tabletten

der Goldenen Apotheke in Basel (13)
empfehlen sich als eines der besten Mittel gegen
Husten, Halsweh, Heiserkeit.

In den Apotheken in blauen Schachteln à Fr. 1.—

Wundreiten, Wundlaufen (12)

(Wolf), Fussbrennen, wunde Flüsse, beseitigt unbedingt von einem Tag zum andern Okie's Wörishofener Tormentill-Crème. Preis Tube 60 Cts. Erhältlich in allen Apotheken, event. durch F. Reinger-Bruder, Basel.

Reitinstitut Seefeld

Reitgasse Zürich V Hufgasse

Reitunterricht für Anfänger und Vorgesetzte
Vermietung guterittener Reitpferde
An- und Zureiten sowie Einfahren junger Pferde
Annahme von Pensionspferden
Reitbahn zur Benutzung für Privatpferdebesitzer
J. Trommer, Reitlehrer.
(40)

Renault

Automobile

anerkannt I. Marke der Welt

Modelle 1909

(Neuheit: Voiturette 8 HP., 2 Cyl. Preis Fr. 5000.— ab Fabrik)

Kataloge gratis und franko durch den Generalvertreter für die Schweiz: (31)

C. Schlotterbeck, Basel.

Für galvan. Vernicklung

aller Arten Militärartikel (43)

wie Waffen, Reitrequisiten etc.

empfehlen ihr best eingerichtetes Atelier

A. Zellweger & Co., Uster.

Knoll, Salvisberg & Cie.,

vormals

Speyer, Behm & Cie.

Bern.

Zürich I.

Uniformen und Offiziersausrüstungen.

Erstes und ältestes Geschäft der Branche.

Gegründet 1877.

Telephon: { Bern. Telegramm-Adr.: Knollsalv.
 { Zürich.

Reisende und Muster zu Diensten.

Tadellos

Einrichtung. Schnelle und billige Bedienung.

ausgeführt werden Vernicklungen von Militärartikeln aller Art. Feuerverzinnung von Pferdegebissen. Modernste
Fr. Eisinger, Basel, 26 Aeschen- vorstadt 28.

Versuchen Sie die Marke: „Tabaks-Plant“

Leicht, grosses Format; Fr. 8 per Hundert. Frankoversand durch die ganze Schweiz gegen Nachnahme von der Holländischen Firma Cochijs & Co., Basel.

Offiziersgesellschaft des Kantons Zürich.

Einladung zur Jahresversammlung

Sonntag, den 21. Februar 1909, 10 Uhr vormittags,
im Stadthause in Winterthur.

Vortrag des Herrn Oberstdivisionär H. Wyss: „Mitteilungen über die Wiederholungskurse der 6. Division 1909“.

Vortrag des Herrn Oberst J. G. Immenhauser: „Die höhere Führung in den französischen Armeemanövern 1908“.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.